

DESINFEKTIONSPLAN ARZTPRAXIS

IN ANLEHNUNG AN DIE UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN DER BERUFGENOSSENSCHAFT FÜR GESUNDHEITSDIENST UND WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE DES § 23 INFEKTIONSSCHUTZGESETZ (IFSG).

Der Unternehmer (d. h. der Arzt) hat für die einzelnen Arbeitsbereiche entsprechend der Infektionsgefährdung Maßnahmen zur Desinfektion, Reinigung und Sterilisation sowie zur Ver- und Entsorgung schriftlich festzulegen und ihre Durchführung zu überwachen.

Mittel und Methoden: siehe aktuelle VAH-Liste (Verbund für Angewandte Hygiene e. V.) für die routinemäßige Desinfektion sowie die Liste der vom Robert Koch-Institut anerkannten Desinfektionsmittel- und verfahren für behördlich angeordnete Entseuchungen.

WAS soll gereinigt oder desinfiziert werden	WIE Art der Anwendung	WOMIT Arbeitsmittel (z. B. Desinfektionsmittel)	WANN Zeitpunkt, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	WER Verantwortliche oder betroffene Personen
Hände	Desinfizieren (Einreiben)	Händedesinfektionsmittel aus Wandspender Präparat und Dosierung: Softa-Man® ViscoRub 3 ml (hyg.) 30 Sek. Softa-Man® 3 ml (hyg.) 30 Sek.	Vor bzw. nach Patientenkontakt, vor aseptischen Tätigkeiten, nach Kontakt mit potenziell infektiösen Materialien	Alle im Untersuchungs-, Behandlungs- und Wartungsbereich Beschäftigten
... leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließendem warmem und kaltem Wasser	Waschen	Hautschonende Waschlotion aus Direktspender. Handtuch zum einmaligen Gebrauch. Präparat und Dosierung: Softaskin® 3 ml Lifosan® soft 3 ml	Vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung	Alle in der Praxis Beschäftigten
	Pflegen	Hauptpflegemittel aus Direktspender oder Tube. Präparat: Trixo® Pflegelotion Trixo®-lind Pflegelotion	Vor hautbelastenden Tätigkeiten, z. B. bei häufigem Einsatz von feuchtheitsdichten Handschuhen	
Haut	Desinfizieren (Tupfen oder sprühen) Hautpartie vollständig benetzen	Präparat: Softasept® N mind. 15 Sek. Braunoderm® mind. 15 Sek.	Vor Injektionen und Blutentnahmen (i.c., s.c., i.m., i.v.)	Arzt / med. Personal
Schleimhaut	Antiseptik (Tupfen) Hautpartie vollständig benetzen	Präparat: Braunol®	Vor invasiven Eingriffen	Arzt / med. Personal
Schutzkleidung	Medizinische Einmal-Handschuhe	Vasco® Sensitive Latex-Untersuch.-Handschuh, pudertfrei, unsteril Vasco® Nitril light/white Untersuch.-Handschuh aus Nitril, latexfrei, in violett/weiß, pudertfrei, unsteril Vasco® Vinyl Powder-free Untersuch.-Handschuh aus Vinyl, latexfrei, pudertfrei, unsteril Vasco® OP Sensitive Steriler Latex-OP-Handschuh, pudertfrei Haushaltshandschuhe	Wenn die Hände mit Blut, Ausscheidungen, Eiter oder hautschädigenden Stoffen in Berührung kommen können Bei aseptischen Tätigkeiten	Alle in der Praxis Beschäftigten
... wenn die Kleidung oder Berufskleidung der Beschäftigten mit Krankheitserregern verschmutzt werden kann	Feste flüssigkeitsdichte Handschuhe	Flüssigkeitsdichte Schürzen (Fußbekleidung)	Wenn damit zu rechnen ist, dass die Schutzkleidung (Schuhwerk) durchnässt wird Wenn mit Verspritzen oder Versprühen infektiöser Stoffe zu rechnen ist	
... wenn die Beschäftigten in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung eingesetzt werden	Mund-/Kopfschutz	Mund-/Kopfschutz: Visma® tie-on Zum Binden Visma® ear-loop Mit Gummiband Univers OP-Haube Arzthaube		
Instrumente und Laborgeräte Instrumente und Hilfsmittel, die bei Untersuchung und Behandlung benutzt wurden	Manuelle Aufbereitung: Einlegen in Lösung, die desinfiziert und reinigt* (Nicht mit ungeschützter Hand in die Lösung greifen) Maschinelle Aufbereitung:	Präparat und Dosierung: Helipur® 1,5%/15 Min. 0,3%/5 Min. Stabimed® fresh 0,5%/15 Min.	Unmittelbar nach der Behandlung/ Gebrauch	med. Personal
		Präparat und Dosierung: Helimatic® Cleaner alkaline (alkalischer Reiniger) Helimatic® Neutralizer C (Neutralisator) Helimatic® Cleaner neutral (Reiniger) Helimatic® Rinse neutral (Klarspüler)		med. Personal
		Gemäß Programmsteuerung / Desinfektionsgerät Fabrikat: Programm 65* Programm 95* Haltezeit _____ Min. _____ Min.	Nach Programmende: Kontrollieren, wenn erforderlich, sterilisieren, hygienisch lagern	
Thermolabiles Gut	Manuelle Aufbereitung: z. B. Endoskope Vorreinigung in nicht fixierender Reinigungslösung. Einlegen in Desinfektionslösung. Das zu desinfizierende thermolabile Gut muss vollständig von der Lösung bedeckt, alle zugänglichen Kanäle mit der Lösung gespült sein. Maschinelle Aufbereitung:	Präparat und Dosierung: Helizyme (enzymatischer Reiniger) 1,0%/5 Min. Cleaner N (Reiniger) 1,0%/15 Min. Helipur® H plus N 1,0%/30 Min. 1,5%/15 Min. viruzid: 2,0%/30 Min. 4,0%/15 Min. Stabimed® ultra 2,0%/15 Min.	Unmittelbar nach der Behandlung/ Gebrauch Nach der Reinigung	med. Personal
		Präparat und Dosierung: Helizyme 1,0%/5 Min. Helimatic® Cleaner MA (mildalkalischer Reiniger) Helimatic® Disinfectant (Desinfektionsmittel)		med. Personal
		Gemäß Programmsteuerung / Desinfektionsgerät Fabrikat: Programm 65* Haltezeit _____ Min.	Nach Programmende: Kontrollieren, wenn erforderlich, sterilisieren, hygienisch lagern	
Chirurgische Instrumente	Sterilisation (nach vorangegangener Desinfektion und Reinigung)	Autoclav/Fabrikat: _____ Betriebszeit: _____ Heißluftsterilisator mit automatischer Luftumwälzung Fabrikat / Betriebszeit: _____ Andere Art des Sterilisators: _____	Unmittelbar nach der Aufbereitung	med. Personal
Einrichtungsgegenstände z. B. Patientenstuhl, Geräte, Schränke	Schnelldesinfektion (Wischen ggf. Sprühen und Wischen) Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Meliseptol® Konz. 1 Min. Meliseptol® Foam pure Konz. 1 Min. Meliseptol® rapid Konz. 1 Min.	Am Ende bzw. Anfang des Behandlungstages, nach jeder Behandlung	med. Personal
	Desinfizieren (Wischen) Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Meliseptol® Wipes sensitive Hexaquart® plus lemon fresh 0,25%/4 Std. 0,5%/1 Std. 2,0%/15 Min. Hexaquart® forte 0,5%/1 Std. 2,0%/5 Min.	Arbeitstäglich	med. Personal
Räume, Fußböden Staubbindende Reinigung vorgeschrieben. Ist staubbindende Reinigung nicht möglich, muss vor Reinigung desinfiziert werden	Desinfizieren (Wischen) Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Melsept® SF 0,5%/1 Std. Hexaquart® plus lemon fresh 0,25%/4 Std. 0,5%/1 Std. 2,0%/15 Min. Hexaquart® forte 0,5%/1 Std.	Bei Bedarf, arbeitstäglich	med. Personal/Reinigungs-personal
Wäsche	Erfassen (sammeln), desinfizieren, säubern (z. B. Kochen der Wäsche)	z. B. Waschmaschine	Nach Gebrauch	med. Personal/externer Dienstleister
Abfall	Sammeln, verschließen, entsorgen Spitze, scharfe und zerbrechliche Gegenstände dürfen nur sicher umschlossen in den Abfall gegeben werden	z. B. Plastiksack Extrufix® Abfallbeutel Medibox® 0,7 Liter Medibox® 3 Liter Medibox® 5 Liter	Nach Bedarf	med. Personal
IfSG §18	Händedesinfektion Wischen	Händedesinfektionsmittel aus Direktspender Präparat und Dosierung: Softa-Man® acute 3 ml/60 Sek. Melsitt® 10,0%/4 Std.	Bei behördlich angeordneten Entseuchungen	Arzt/med. Personal

*Je nach Anforderungen ggf. 2 Wannen für getrennten Reinigungs- und Desinfektionsschritt einsetzen (Zwischenspülung durchführen)

Stempel Um der Überwachungspflicht zu genügen, sind wiederholte Belehrungen über den Desinfektionsplan zweckmäßig, deren schriftlicher Nachweis empfohlen wird.

Datum/Unterschrift _____ **Intervalle z. B.** _____





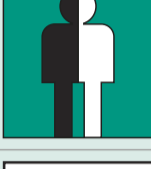

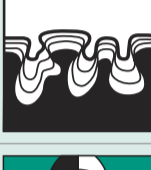



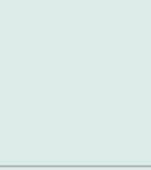




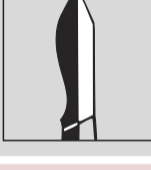
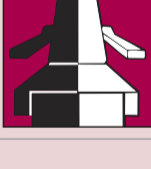


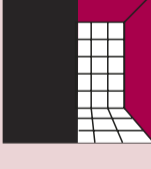




Softa-Man®/Softa-Man® acute/Softa-Man® ViscoRub Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten: Wirkstoffe: Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g Sonstige Bestandteile: Softa-Man®: Gereinigtes Wasser, Disopropyladipat, Macrogol-6-glycerolacrylocaprat (Ph.Eur.)	Dexpanthenol, (+/-)Jalpa-Bisabolol, Geruchsstoffe (enthalten Linolenol und Linalool), Allantoin, Softa-Man® acute: Gereinigtes Wasser, Macrogol 4000, Butan-2-on, Octyldodecanol (Ph. Eur.), Glycerol, Phosphorsäure 85 %, Softa-Man® ViscoRub: Gereinigtes Wasser, Butan-2-on, Glycerol, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), (Hexadecyl), octadecyl(III)RS-	2-ethylhexanoat), Octyldodecanol (Ph. Eur.), Edetol, Acrylate (C10-30 Alkylacrylat-Crosspolymere), (+/-)Jalpa-Bisabolol, Anethydesinfektionsmittel: Hygienische und chirurgische Händedesinfektion Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder einem der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Kontaktallergie.	Hautirritationen wie Rötung und Brennen insbesondere bei häufiger Anwendung. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung. 52,3 Gew.% Ethanol, 20,9 Gew.% 1-Propanol	21°C Flammpunkt nach DIN 51 755 Stand der Information: 02/2012 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen
Softasept® N/Softasept® N gefärbt Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile: Ethanol (100%) 74,1 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser (Softasept® N gefärbt zusätzlich Povidon K 30, Citronensäure, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122)) Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile. Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet. Warnhinweise: Leichtentzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme spritzen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich. Stand der Information: 03/2011 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	ring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), sehr kleine Frühgeborene (Geburtsgewicht unter 1500 g). Nebenwirkungen: Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z. B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Juckten, Rötung, Bläschen o.ä. äußern können. Sehr selten: Akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich zu Behandlungsbeginn lokales	Brennen. Eine nennenswerte Iodaufnahme kann bei längerfristiger Anwendung von Braunol® auf ausgedehnten Wunden und Verbrennungsflächen erfolgen. Sehr selten können Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen in der Vorgeschichte eine Schilddrüsenüberfunktion (Iodinduzierte Hyperthyreose), zum Teil mit Symptomen wie z. B. Pulsbeschleunigung oder innere Unruhe, entwickeln. Nach Anwendung größerer Mengen von Povidon-Iod-haltigen Arzneimitteln (z. B. bei der Verbrennungsbehandlung) ist das Auftreten von (zusätzlichen) Elektrolyt- und Serumosmolaritäts-Störungen, einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion sowie Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) beschrieben worden. In sehr seltenen Fällen entwickelten Patienten mit ausgeprägten Hornhautdefekten unter der Therapie mit phosphathaltigen Augentropfen Trübungen der Hornhaut durch die Bildung von Kalziumphosphaten. Stand der Information: 05/2013 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen		
Braunol® Wirkstoff: Povidon-Iod Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: 2-Propanol (Ph. Eur.) 50,0 g, Povidon-Iod mit 10 % verfügbarem Iod (mittleres Molekulargewicht von Povidon etwa 40.000) 1,0 g Sonstige Bestandteile: Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumiodat, Macrogolläureäther 9 EO (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur einmaligen Anwendung: Desinfektion der intakten äußeren Haut oder Antiseptik der Schleimhaut wie z. B. vor Operationen, Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blasenkatheterisierungen. Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung: Antiseptische Wundbehandlung (z. B. Druckgeschwüre, Unterschenkelgeschwüre), Verbrennungen, infizierte Hauterkrankungen. Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber Iod oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels, Hypothyreose oder andere manifeste Schilddrüsenerkrankungen, Dermatitis herpetiformis Dühring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels.	E 124, E 151) Anwendungsgebiete: Zur Desinfektion der Haut vor operativen Eingriffen, Injektionen, Punktionen, Katheterisierungen, Blutentnahmen, Impfungen. Gegenanzeigen: Hypothyreose oder eine andere manifeste Schilddrüsenerkrankung, Dermatitis herpetiformis Dühring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels.	halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung. 21-22°C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z. B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen o.ä. äußern können. Sehr selten: Akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich: lokale, alkoholbedingte Austrocknungs- und Reizerscheinungen der Haut (Rötung, Spannung, Juckreiz). Stand der Information: 05/2011 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen		

DESINFEKTIONSPLAN ARZTPRAXIS

IN ANLEHNUNG AN DIE UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN DER BERUFGENOSSENSCHAFT FÜR GESUNDHEITSDIENST UND WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE DES § 23 INFEKTIONSSCHUTZGESETZ (IFSG).

Der Unternehmer (d. h. der Arzt) hat für die einzelnen Arbeitsbereiche entsprechend der Infektionsgefährdung Maßnahmen zur Desinfektion, Reinigung und Sterilisation sowie zur Ver- und Entsorgung schriftlich festzulegen und ihre Durchführung zu überwachen.

Mittel und Methoden: siehe aktuelle VAH-Liste (Verbund für Angewandte Hygiene e. V.) für die routinemäßige Desinfektion sowie die Liste der vom Robert Koch-Institut anerkannten Desinfektionsmittel- und verfahren für behördlich angeordnete Entseuchungen.

WAS soll gereinigt oder desinfiziert werden	WIE Art der Anwendung	WOMIT Arbeitsmittel (z. B. Desinfektionsmittel)	WANN Zeitpunkt, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	WER Verantwortliche oder betroffene Personen
 Hände ... leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließendem warmem und kaltem Wasser	 Desinfizieren (Einreiben)			
	 Waschen			
	 Pflegen			
 Haut	 Desinfizieren (Tupfen oder sprühen) Hautpartie vollständig benetzen			
 Schleimhaut	 Antiseptik (Tupfen) Hautpartie vollständig benetzen			
 Schutzkleidung ... wenn die Kleidung oder Berufskleidung der Beschäftigten mit Krankheitskeimen verschmutzt werden kann ... wenn die Beschäftigten in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung eingesetzt werden	 Medizinische Einmal-Handschuhe Feste Flüssigkeitsdichte Handschuhe			
	 Flüssigkeitsdichte Schürzen (Fußbekleidung)			
	 Mund-/Kopfschutz			
 Instrumente und Laborgeräte Instrumente und Hilfsmittel, die bei Untersuchung und Behandlung benutzt wurden	 Manuelle Aufbereitung: Einlegen in Lösung, die desinfiziert und reinigt* (Nicht mit ungeschützter Hand in die Lösung greifen)			
	Maschinelle Aufbereitung:			
	 Thermolabiles Gut	Manuelle Aufbereitung: z. B. Endoskope Vorreinigung in nicht fixierender Reinigungslösung. Einlegen in Desinfektionslösung. Das zu desinfizierende thermolabile Gut muss vollständig von der Lösung bedeckt, alle zugänglichen Kanäle mit der Lösung gespült sein.		
Maschinelle Aufbereitung:				
 Chirurgische Instrumente	Sterilisation (nach vorangegangener Desinfektion und Reinigung)			
 Einrichtungsgegenstände z. B. Patientstuhl, Geräte, Schränke	 Schnelldesinfektion (Wischen ggf. Sprühen und Wischen) Flächen vollständig benetzen			
	 Desinfizieren (Wischen) Flächen vollständig benetzen			
 Räume, Fußböden Staubbindende Reinigung vorgeschrieben. Ist staubbindende Reinigung nicht möglich, muss vor Reinigung desinfiziert werden	 Desinfizieren (Wischen) Flächen vollständig benetzen			
 Wäsche	Erfassen (sammeln), desinfizieren, säubern (z. B. Kochen der Wäsche)			
 Abfall	 Sammeln, verschließen, entsorgen Spitze, scharfe und zerbrechliche Gegenstände dürfen nur sicher umschlossen in den Abfall gegeben werden			
IfSG §18	Händedesinfektion			
	Wischen			

*Je nach Anforderungen ggf. 2 Wannen für getrennten Reinigungs- und Desinfektionsschritt einsetzen (Zwischenspülung durchführen)

Stempel Um der Überwachungspflicht zu genügen, sind wiederholte Belehrungen über den Desinfektionsplan zweckmäßig, deren schriftlicher Nachweis empfohlen wird.

Datum / Unterschrift Intervalle z. B.